

Lauthäufigkeiten nach Kaeding 1897

Das Häufigkeitswörterbuch der deutschen Sprache, herausgegeben von F. W. Kaeding, Steglitz bei Berlin 1897 im Selbstverlag des Herausgebers, ist bis heute die umfangreichste statistische Untersuchung einer Sprache. Im Interesse der Stenografiesysteme wurden 20 Millionen Silben von freiwilligen Helfern jeweils zweifach von Hand gezählt, und nur übereinstimmende Ergebnisse übernommen. Eine kurze Zusammenfassung erscheint für heutige stenografische Zwecke wünschenswert. Unsere Tabelle enthält die Häufigkeiten derjenigen Laute, die in den Systemen Stolze-Schrey (StS), Deutsche Einheitskurzschrift (DEK) und Moderne Notizschrift (MN, ohne Aufstrich-t) eigene Schriftzeichen erhalten haben.

Dazu einige Vorbemerkungen:

- Kaeding zerlegt die Wörter in Vorsilben, Hauptsilben und Nachsilben. Mit Rücksicht auf 11 stenografische Selbstlautzeichen fassen wir die Häufigkeiten für A, Ä, AU, EU, E, EI, I, O, Ö, U, Ü, Y zusammen. Mit Rücksicht auf besondere stenografische Schreibweisen am Silbenende weisen wir die Vokalhäufigkeiten in rechts- oder ganz offenen Silben gesondert aus.
- Bei den Mitlauten unterscheidet Kaeding jeweils das Vorkommen im Anlaut und im Auslaut. In Fremdwörtern schlägt er zum Stamm (zur Hauptsilbe) alle Konsonanten, die auf den Stammvokal folgen; den mit einem Vokal beginnenden Rest zur Nachsilbe. Mit Rücksicht auf einen Anstrich am Wortanfang (der im Wortinnern verschmilzt) weisen wir die Häufigkeiten im Vor- oder Hauptsilben-Anlaut (das sind möglicherweise Wortanfänge) gesondert aus.
- Kaeding trennt die Vorsilbe *emp-* ab. Diese kommt aber nur in der Verbindung *emp-f...* vor, und dies wird mit dem stenografischen Zeichen für *mpf* geschrieben. Infolgedessen zeigt unsere Tabelle für *mpf* eine größere, für *mp* eine kleinere Häufigkeit als Kaeding.
- Dreibuchstabile Lautfolgen können grammatisch verschieden gegliedert und dementsprechend stenografisch verschieden wiedergegeben werden; z. B. *grins-t*, *Kun-st*. Für stenografische Zwecke gliedern wir (abweichend von Kaeding) stets: *lt-r*, *mp-r*, *nd-r*, *ng-r*, *nk-r*, *nt-r*, aber: *l-dr*, *n-st*, *r-tr*.

Nachfolgend werden die Tabellen wiedergegeben.

1. Vokale als An- oder Inlaut

stenografische Vokalzeichen	Gesamt	langschriftliche Vokalschreibung	in Vorsilbe	in Hauptsilbe	in Nachsilbe
A	2.644.627	a	271.185	2.156.603	201.723
		aa		15.116	
Ä	324.469	ä	2.988	307.093	14.388
AU	448.498	au	94.071	354.016	411
EU	152.129	äu		28.985	
		eu	93	119.963	3.088

E	8.293.023	e	1.263.500	2.310.318	4.697.578
		ee		15.124	6.503
EI	1.215.041	ai		8.430	2.014
		ei	56.253	1.052.396	95.948
I	3.378.102	ea		5	
		i	81.551	1.651.793	672.949
		ie	15.238	893.498	63.068
O	1.272.945	eau			585
		o	125.699	1.059.892	85.444
		oa ¹⁾		33	
		oi ²⁾		191	357
		oo		740	4
Ö	183.534	eui ³⁾		85	
		ö		177.014	6.434
		oeu ⁴⁾		1	
U	1.684.318	ou ⁵⁾	17	2.280	459
		oui ⁶⁾		17	
		u	201.476	1.168.130	311.808
		ui ⁷⁾		131	
Ü	417.727	ü	48.375	360.352	9.000
Y (vok.)	12.229	ay ⁸⁾		33	33
		ey		98	46
		oy ⁹⁾		123	76
		y (vok.)	3.877	5.548	2.395
Summe ¹⁰⁾	20.026.642		2.164.323	11.688.008	6.174.311

Anmerkungen:

1) oa: coaks (= Koks) 9, toast 18

2) oir[...] 311, Hauptsilbe 20

3) feuill 85

4) Oeuvre ?

- 5) Hauptsilbe rout 85
- 6) Hauptsilbe bouill 13
- 7) Hauptsilbe hui 9, pfui 98
- 8) nach H. Meier, Deutsche Sprachstatistik, allein schon in bay[e]rischen 50
- 9) Hauptsilbe loy 71
- 10) Zusätzlich bestehen 1.535 Silben ohne Vokal (Kaeding, S. 516):
 brr: 2, bst: 4, ck: 2, ct (= cetera): 10, hm: 90, pst: 12, 's ('s ist): 1415

Die Differenz zu 20 Millionen Silben ist nicht zu erklären.

2. Vokale als Auslaute in rechtsoffenen oder ganz offenen Silben

stenografische Vokalzeichen	Gesamt
-A	118.961
-Ä	4.657
-AU	35.128
-EU	42.889
-E	2.009.210
-EI	111.008
-I	638.729
-O	161.287
-Ö	39
-U	300.946
-U	110
-Y	2.862
Summe	3.425.826

3. Konsonanten

Vorsilben- oder Hauptsilbenanlaut		Auslaut oder Nachsilbenanlaut				
b	506.343	b	581.446	bb	851	
br	53.532	br	7.746			
c	10.048	c	8.094	cc	30	
ch	10.807	ch	956.952	ck	106.820	
chr	3.376	1) chr		ckr	56	
cht(h)	9	+ cht	375.751	+		
cr	112	cr	8			
d	1.815.407	[h]d	249.223	3) dd	201	
dr	37.017	dr	3.685	4)		
f+ph	405.253	f+ph	343.460	ff	53.659	

fr+phr	84.920		fr+phr	837		ffr	8	
pht(h)	43	*	ft+pht[h]	92.586	*	fft	3.647	*
g	755.718	*	g	672.358		gg	584	
gr	97.275		gr	371				
h	567.514		h	189.775	5)	(h)	565.558	6)
j	115.986		j	2.633				
k	336.257		k	152.484		kk	29	
kr	34.002		kr	1.371		kkr	2	
[ML]l	255.407	2)	[ML]l	30.646	2)	ld	54.086	
l	307.178		[h]l	842.947		ll	227.156	
ll	11		[h]lt	131.701	*	llt	32.774	*
m	629.579		[h]m	669.399		mm	103.446	
			mp	5.639		mpf	15.875	7)
n	574.834		[h]n	3.749.101		nn	190.782	
			[h]nd	769.109		ndr	2.372	
			ng	394.217		nk	57.399	
			[h]ns	100.514		nns	1.448	
			[h]nt	194.122	*	nnt	38.509	*
			nz	73.161		ntz	2	
p	23.515		p	126.133		pp	11.707	
pf	18.889		pf	16.278				
pfr	78		pfr	43				
pr	42.532		pr	1.106		ppr	6	
qu	8.381		qu	1.840				
r	320.584		[h]r	2.972.486		rr	37.900	
			[h]rd	200.078		rdr	441	
			[h]rt	174.648	*	rrt	1.489	*
						[h]rs	37.692	
s	882.518		s	1.163.577				
s[c]h	219.928		s[c]h	161.336				
schm	9.217							
s[c]hr	32.133		schr	2				
schw	30.977							
sp	33.371		sp	461				
spr	31.608							
ss	1		ss+ß	411.955				
st	244.845		[h]st	345.697	*8)			
str	29.334		str	3.474	*			
t[h]	147.624		t[h]	754.491		(h)t	25.054	*
						tt[h]	131.595	

		[ML]t	322.908	*9)		
t[h]r	102.702	t[h]r	3.171		[ML]tr	1.538 *10)
					ttr	132
v	503.439	v	25.949			
w	945.105	w	14.346			
wr	6	wr	2			
x	30	x	9.307			
y (kons.)	16	y (kons.)	60			
z	462.665	z	59.372		tz	109.696
zw	42.397				zz	328
Summe	10.732.523		17.368.056			1.812.872

Erläuterungen:

[c] = eventuell fehlender Buchstabe in einer Lautwiedergabe

(h) = stummes h

[ML] = Mitlaut außer h

* (+) = evtl. Aufstrich-t (in Stolze-Schrey)

Anmerkungen:

- 1) Anlautendes chr wird meist durch kr wiedergegeben.
- 2) einschließlich pfl
- 3) ohne ld, nd, rd
- 4) ohne ndr, rdr, aber mit ldr
- 5) ohne Stammauslaut-h
- 6) mit Stammauslaut-h
- 7) mit emp-f
- 8) mit nst
- 9) ohne [f]ft+pht[h], cht, (h) t, [l]lt, [n]nt, [r]rt, st; aber mit sst
- 10) mit rtr, sstr; aber ohne str

Für Rückfragen zu der Sprachstatistik wenden Sie sich bitte an den Autor:

Herrn Dipl.-Math. Werner Frangen
Marie-Alexandra-Str. 45
76135 Karlsruhe

*Veröffentlichung aus dem "Archiv für Stenografie, Textverarbeitung, Bürotechnik". © 2000
Forschungs- und Ausbildungsstätte für Kurzschrift und Textverarbeitung in Bayreuth E. V.
Nachdruck oder anderweitige Verbreitung nur mit Genehmigung der Forschungs- und
Ausbildungsstätte.*

